

Baureferat

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
		einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
			angen.	abgel.		
Stadtrat	23.10.2003					
Bauausschuss	04.06.2003					
Bau- und Werkausschuss	11.01.2006					

**Betreff**

**Lärmsanierung entlang bestehender Schienenwege des Bundes  
hier: Öffentliche Auslegung für den Neubau einer Lärmschutzwand in Unterfürberg**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom  
11.10.2006

Anlagen  
Plan, Folie, Ergebnis der schalltechnischen Vor-Untersuchung von 2003

**Beschlussvorschlag**

Der Vortrag des Baureferenten diene zur Kenntnis.

In der Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren soll Folgendes mit aufgenommen werden:

1. Die Stadt Fürth begrüßt grundsätzlich die Errichtung der Lärmschutzwände.
2. Es wird angeregt, die südliche Lärmschutzwand bis zu Bahnkilometer 2,050 zu verlängern und auf der nördlichen Seite im Bereich der Insterburger Straße ebenfalls eine Lärmschutzwand zu errichten.

**Sachverhalt**

Die Bundesregierung hat im Herbst 1998 ein Sonderprogramm zur Minderung der Verkehrslärmbelastung durch die Bahn an Schienenwegen des Bundes beschlossen.

Im Rahmen dieses Lärmsanierungsprogramms ist auch eine Lärmschutzwand (aktiver Lärmschutz) in Unterfürberg geplant. Auf der Südseite des Bahnsteiges des Haltepunktes Unterfürberg (bei der

Rossittener Straße) wird eine Lärmschutzwand gemäß schaltechnischen Untersuchung empfohlen und jetzt von der DB ProjektBau GmbH beantragt:

Teil-Nr.	(Strecken-km)	Bezeichnung der Lärmschutzwand	Länge	Höhe über SO
1	2,230 – 2,280	bahnlinks	50 m	2,00 m
2	2,280 – 2,443	bahnlinks	163 m	2,50 m
		Summe	213 m	

Wie in der Tabelle angegeben, erhält die Lärmschutzwand eine Höhe von 2,00 m bis 2,50 m über Schienenoberkante (SO). Die Lärmschutzwand wird bahnseitig hochabsorbierend ausgebildet.

Die zur Ausführung kommende Lösung ist unter Berücksichtigung der landschaftlichen Gegebenheiten als die zweckmäßigste und wirtschaftlichste anzusehen. Diese Lösung bedeutet den geringsten unvermeidlichen Eingriff in Natur und Landschaft. Die Böschungen und der vorhanden Bewuchs bleiben größtenteils erhalten, da die Arbeiten in großen Bereichen von der Gleisseite aus erfolgen.

Für den Neubau dieser Lärmschutzwände wird ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Die Pläne lagen bei der Stadt Fürth in der Zeit vom 18.09.2006 bis zum 17.10.2006 öffentlich aus. Die Stellungnahme der Stadt Fürth muss am 31.10.2006 bei der Planfeststellungsbehörde eingegangen sein. Die Stadt Fürth ist nur als Träger öffentlicher Belange berührt.

Bereits 2003 fanden ersten Vorstellungsgespräche der Bahn bei der Stadt Fürth statt. Dabei wurde für eine Lärmschutzwand an der Nordseite der Bahn im Bereich der Insterburger Straße (Bahnkilometer 2,492 – 2,870, Höhe 2,0m) immerhin eine Pegelminderung von 9 db(A) ermittelt. Die Lärmschutzwand auf der Südseite war für die Bahnkilometer 2,000 – 2,475 geplant. Am 16.03.2004 fand in der Mensa des Helene-Lange-Gymnasiums eine Bürgerinformationsveranstaltung zur Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes statt. Auch bei dieser Veranstaltung wurden die o.g. Vorentwürfe für Lärmschutzwände in Unterfürberg vorgestellt.

Entgegen der in der Öffentlichkeit präsentierten Version im März 2004 weist die aktuelle Planung folgende Unterschiede auf:

#### Nordseite (bahnrechts)

Es sind von km 2,492 bis km 2,870 378 m Schallschutzwand mit einer Höhe von 2 m ersatzlos gestrichen.

#### Südseite (bahnlinks)

Von km 2,200 bis km 2,230 ist die Lärmschutzwand auf einer Länge von 30 m und mit einer Höhe von 2,0 m weggefallen. Von km 2,230 bis km 2,243 ist die Schallschutzwand in der Höhe um 0,5 m erhöht wurden. Von km 2,243 bis km 2,475 sind 32 m Schallschutzwand mit einer Höhe von 2,0 m über SO entfallen.

	Voruntersuchung 2003	Planfeststellungsverfahren
Anzahl der untersuchten Gebäude	148 Gebäude	166 Gebäude
Anzahl der Pegelüberschreitungen	71	102
Vollschutz	32 Gebäude	12 Gebäude
Teilschutz	13 Gebäude	15 Gebäude
Passiver Schallschutz ohne Wand	26 Gebäude	75 Gebäude

Lediglich 12 Gebäude der insgesamt 102 Gebäude, die die Voraussetzungen am Lärmschutzprogramm erfüllen, erhalten einen ausreichenden aktiven Schallschutz in Form von Lärmschutzwänden. Alle anderen erhalten lediglich passiven Schallschutz in Form von Lärmschutzfenstern und evtl. schallgedämmte Lüftungseinrichtungen.

Aktiver Schallschutz hat gegenüber dem passiven Schallschutz den Vorteil, dass er alles schützt. Eine unbeschwerte Nutzung von Außenanlagen, wie Balkonen, Terrassen und Gärten ist nur damit gegeben.

Beim passiven Lärmschutz werden nur die Innenbereiche von Wohnungen und Häusern geschützt. Selbst ein „Lüften“ der Räume durch geöffnete Fenster ist nicht ohne Lärmbelästigung möglich.

Dies ist unbefriedigend. Es wird sehr schwierig sein, den lärmgeplagten Bürgern der Stadt Fürth, die in diesem betroffenen Gebiet leben, zu erklären, warum vorgesehene 440 m Schallschutzwand mit einer Höhe von 2,00 m über SO, wie in der Bürgerversammlung im März 2004 gegenüber der Öffentlichkeit präsentiert, einfach weggefallen sind.

Auch Hinblick auf die geplante Bebauung an der Unterfürberger Straße – die Flächen sind im Flächennutzungsplan als Wohnbauflächen dargestellt – wäre die Verlängerung der Lärmschutzwand bis zur Breslauer Straße wünschenswert.

Die Stellungnahmen der einzelnen Dienststellen, die im Rahmen der Instruktion bei SpA/Vpl eingehen, werden in die Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren noch ergänzend aufgenommen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor: <input type="checkbox"/> RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>			
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BvA

Fürth, 12.10.2006

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:  
Herney

Tel.:  
3335